



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR AUDIOLOGIE
VIERTE JAHRESTAGUNG

in Zusammenarbeit mit der

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCHSPRACHIGER AUDIOLOGEN
UND NEUROOTOLOGEN



Aachen, 21. – 24. März 2001

PROGRAMM



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR AUDIOLOGIE
VIERTE JAHRESTAGUNG

in Zusammenarbeit mit der

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DEUTSCHSPRACHIGER AUDIOLOGEN
UND NEUROOTOLOGEN



Aachen, 21. – 24. März 2001

PROGRAMM

Durch den Förderpreis der DGA soll die Audiologie in Forschung, Entwicklung, Lehre und klinischer Praxis mit dem Ziel gefördert werden, die Phänomene des Hörens besser verstehen und die Schwerhörigkeit und die damit verbundenen Störungen (z.B. Tinnitus) wirksamer bekämpfen zu können. Im Zusammenhang mit der Jahrestagung der DGA soll insbesondere ein hervorragender Beitrag einer jüngeren Wissenschaftlerin oder eines jüngeren Wissenschaftlers oder ein besonders guter Posterbeitrag prämiert werden. Über die Vergabe des Preises entscheidet ein Preisrichterkollegium, dessen Mitglieder vom Vorstand der DGA benannt werden. Als Beurteilungsgrundlage für den Förderpreis der DGA dient die Präsentation während der Tagung und die fristgerecht eingegangene schriftliche Version des Beitrags.

Inhalt

Willkommen	3
Allgemeine Hinweise	5
Rahmenprogramm	9
Hinweise für Vortragende	11
Programmübersicht	12
Wissenschaftliches Programm	20
Anmeldung	36
Anreise	38
Unterbringung	41
Instruktionen für die Erstellung der Manuskripte	42
Förderpreis der DGA	44



4-D | NEUROIMAGING

The 4-D Family of Products for Magnetoencephalography

Magnes



Vectorview

Full range of sensor configurations:

- Magnetometers
- Axial gradiometers
- Planar gradiometers

Non-magnetic stimulus and response Devices

Complete range of software acquisition and analysis tools:

- Clinical Packages
- Research Packages

Simultaneous EEG
Fully integrated with MR

Aachen Office
Grüner Weg 83
D-52070 Aachen,
Germany
Tel: +49 241 15 50 37
Fax: +49 241 15 69 12

Headquarters
9727 Pacific Heights Blvd.
San Diego, CA 92121
Tel: +1 858 453-8300
Fax: +1 858 453-4913
www.4dneuroimaging.com

Helsinki Office
P.O. Box 68
FIN-00511 Helsinki,
Finland
Tel: +358 10 394 4500
Fax: +358 10 394 450

Instruktionen für die Erstellung der Manuskripte der Kurzfassungen

Abbildungslegenden:

Jede Abbildung benötigt eine Legende. Sämtliche Abbildungslegenden (ebenfalls mit doppeltem Zeilenabstand) sind zweisprachig (deutsch und englisch) zu verfassen und am Schluß des Manuskriptes beizulegen.

Orthographie, Grammatik, sprachliche Korrektur:

Maßgebend für die Orthographie und Grammatik sowie die medizinische Terminologie der deutschsprachigen Publikationen sind die verschiedenen Bände des "Großen Duden", der "Medizin-Duden" und das "Klinische Wörterbuch" von Psyhrembel. In deutschsprachigen Manuskripten ist die eindeutige Schreibung lateinischer und griechischer Begriffe die Regel (Kalzium anstatt Calcium; Kortex anstatt Cortex). Für englischsprachige Arbeiten halte man "Webster's New Collegiate Dictionary" bzw. "Oxford English Dictionary". Die Schreibweise medizinischer Fachbegriffe richtet sich nach dem "Stedman's Medical Dictionary" oder dem "Dorland's Illustrated Medical Dictionary". Den Autoren wird empfohlen, Textteile, die nicht in ihrer Muttersprache geschrieben sind, einer sprachlich kompetenten Person mit entsprechender Muttersprache zur sprachlichen Korrektur vorzulegen. Sie werden zusätzlich von fachkundigen native speakers überarbeitet.

Terminologie:

Die Autoren sind gehalten, international empfohlene Terminologien zu benutzen (Empfehlungen der ISO-IEC, Nomina Anatomica, WHO List of Approved Names for Drugs). Die Benennung von Einheiten muß der internationalen Norm ("Système International d'Unités", SI) entsprechen.

Abkürzungen:

Der Gebrauch von Abkürzungen sollte auf ein Mindestmaß reduziert werden; ihre Bedeutung muß bei ihrer ersten Verwendung deutlich erklärt werden.

Audiogramme:

Alle Audiogramme müssen entsprechend den ISO-Standards gezeichnet werden.

Korrekturfahne:

Die Korrekturfahne wird dem korrespondierendem Autor vorgelegt und sollte umgehend zurückgeschickt werden.

Referenzen:

Literaturhinweise im Text erfolgen (in Klammern) durch Nennen des Namens des Verfassers und des Erscheinungsjahres. Ein Autor: (Näätänen, 1994); zwei Autoren: (Kraus und MacGee, 1994); drei Autoren: (Picton et al., 1994). Zur Publikation eingereichte, aber noch nicht akzeptierte Arbeiten sind mit "unpubliziert" zu bezeichnen und nicht in das Literaturverzeichnis aufzunehmen. Für die Zeitschriften sind die Abkürzungen des Index Medicus zu verwenden. Das Literaturverzeichnis soll ausschließlich im Text zitierte Publikationen enthalten. Namen und Initiale(n) der Autoren (ohne Punkt) sollen nicht durch Kommata getrennt werden; nur verschiedene Autoren sind durch Kommata zu trennen. Alle Autoren müssen aufgeführt werden; "et al." ist unzureichend. Werden von den gleichen Autoren mehrere Arbeiten aus dem gleichen Jahr zitiert, ist hinter der Jahreszahl der Buchstabe a, b, c usw. anzufügen, z. B. (Kraus, 1994a).

Beispiele:

In Zeitschriften veröffentlichte Arbeiten: Näätänen R, Picton T (1987) The N1 wave of the human electric and magnetic response to sound: A review and an analysis of the component structure. *Psychophysiology* 24, 375-425 Monographien: Näätänen R (1992) Attention and Brain Function. Lawrence Erlbaum Associates, Hillsdale, NJ. Buchbeiträge: Kraus N, MacGee T (1994) Auditory event-related potentials. In: Katz J (Hrsg.) *Handbook of Clinical Audiology*. Williams & Wilkins, Baltimore, Hongkong, London, München, Sydney, Tokyo, S 403-423.

Curriculum vitae:

Für das Curriculum vitae werden Portraitfotos (schwarz-weiß oder farbig) sowie kurze Lebensläufe aller Autoren in deutscher und englischer Sprache mit vollständiger Adresse (ggf. auch E-Mail) erbeten.

Die Länge der Kurzfassungen für freie Beiträge (Vorträge und Poster) beträgt zwei Druckseiten (einschließlich eventueller Abbildungen, Tabellen und des Literaturverzeichnisses), für Plenarvorträge und Vorträge auf Einladung (strukturierte Sitzungen) vier bis maximal sechs Druckseiten.

Für Studien an Patienten oder Probanden bzw. an lebenden Versuchstieren muß die Zustimmung der zuständigen Ethikkommission vorliegen. Alle klinischen Studien müssen in Einklang mit der Deklaration von Helsinki durchgeführt worden sein.

Das Manuskript ist sowohl als Ausdruck (Original und zwei Kopien) wie auch in digitaler Form auf Diskette (Microsoft Word) einzuliefern. Jede Abbildung muß als separater Datensatz vorliegen; bevorzugtes Datenformat ist Jpeg, Pict oder Eps.

Gliederung der Manuskripte

Einleitung; Material und Methodik bzw. Krankengeschichten; Ergebnisse; Diskussion; Zusammenfassung (fakultativ); Literatur; Tabellen mit Titeln; Abbildungen mit Legenden; eventuell Anhänge.

Titelseite

Titel, Autor(en), Institution(en) der Autoren, vollständige Postanschrift des korrespondierenden Autors (einschließlich Telefon- und Telefaxnummern und E-Mail-Adresse)

Kleinschrift:

Textpartien, die in kleiner Schrift gesetzt werden sollen, sind am linken Rand mit einem senkrechten Strich und einem "P" (für "petit") zu kennzeichnen und ebenfalls mit doppelter Zeilenschaltung zu schreiben.

Auszeichnungen, Hervorhebung durch andere Schrift:

Hervorhebungen im Text sollen sparsam angewendet werden. Einzelne Wörter oder Satzteile, die der Autor hervorheben möchte, sind einmal zu unterstreichen; sie werden kursiv gesetzt. Die halbfette Schrift ist für bestimmte Untertitelabstufungen sowie Tabellen- und Abbinungsnummern vorbehalten; für den laufenden Text stehen sie nicht zur Verfügung. Nicht ausgezeichnet werden lateinische Begriffe, wie "in vivo", "in vitro", "et al.", "in utero", "pars pro toto" usw. Lateinische botanische und zoologische Gattungsnamen sind vom Autor zu kennzeichnen; sie werden kursiv gesetzt (Echinus esculentus linnaeus).

Fußnoten:

Fußnoten sind auf ein Minimum zu beschränken, weil sie den Lesefluß hemmen. Die meisten Angaben in Fußnoten können ohnehin im Text untergebracht werden, z. B. in Klammern oder als Kleinschriftabsätze.

Tabellen:

Resultate, die in Tabellenform präsentiert werden, sollten nicht gleichzeitig im Text wiederholt und außerdem grafisch dargestellt werden. Alle Tabellen werden pro Arbeit mit 1 beginnend durchgehend arabisch nummeriert. Jede Tabelle benötigt einen Titel. Im Text wird jede Tabelle chronologisch und an der Stelle erwähnt, wo sie im fertigen Umbruch ungefähr stehen soll.

Tabellen sind mit doppelter Zeilenschaltung auf separate Blätter zu schreiben, am Schluß des Manuskripts beizulegen und wie die übrigen Manuskriptseiten mitzunummerieren. Der Verlag hat für die einheitliche typographische Darstellung der Tabellen Richtlinien entworfen, die verbindlich sind. Fußnoten und Bemerkungen zum Tabelleninhalt werden in die Tabelle einbezogen. Als Fußnotenhinweise dienen normalerweise hochgestellte arabische Ziffern, pro Tabelle immer mit 1 beginnend. Besteht Verwechslungsgefahr mit den in der Tabelle vorkommenden Potenziffern, dann werden als Fußnotenhinweise anstelle der Ziffern hochgestellte Kleinbuchstaben verwendet.

Schwarzweißabbildungen:

Abbildungsvorlagen sind auf der Rückseite mit einem weichen Bleistift und der gebotenen Vorsicht mit der Abbinungsnummer, dem Namen des Autors und der Angabe, wo auf der Abbildung "oben" ist, zu versehen. Alle Textangaben in Abbildungen müssen grundsätzlich in englisch erfolgen. Abbildungsvorlagen mit Beschriftungen aus Fremdquellen sind ins Englische zu übersetzen. Alle Abbildungen werden pro Arbeit mit 1 beginnend durchgehend arabisch nummeriert. Im Text wird jede Abbildung chronologisch und an der Stelle erwähnt, wo sie im fertigen Umbruch ungefähr stehen soll. Für die Wiedergabe von Fotografien sind Hochglanzabzüge erforderlich; Röntgenbilder können als verkleinerte Papierkopie vorgelegt werden. Für Darstellungen in Kurven und Grafiken empfehlen wir, einfache geometrische Symbole zu verwenden.

Farbige Abbildungen:

Als Vorlagen für Farbabbildungen sind entweder Hochglanzabzüge oder Diapositive erforderlich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste,

zur vierten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie in Aachen, gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger Audiologen und Neurootologen, möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Im Mittelpunkt der Tagung werden das Hören und das Gleichgewicht sowie deren Erkrankungen und Behandlung stehen, die aus naturwissenschaftlich-technischer und medizinisch-interdisziplinärer Sicht beleuchtet werden. Themenschwerpunkte sind u.a. multidisziplinäre Aspekte des binauralen Hörens und der Hörprothetik, cochleovestibuläre Zellbiologie, cochleovestibuläre Defizite aus Sicht der Pädagogik, Medizin und Psychologie sowie die biomedizinische Technik in Diagnostik und Therapie bei Innenohrfunktionsstörungen.

Weiterhin bieten wir Tutorials zu folgenden Themen an: Die Beratung von Eltern hörgeschädigter Kinder, intraoperatives Monitoring in der Neurootologie, Erfolgskontrolle bei binauralen Hörhilfen.

Das Aachener Universitätsklinikum bietet mit seiner Lage im Schnittpunkt des Dreiländerecks Euregio beste Voraussetzungen für eine Tagung, auf der Informationen mit der Industrie ausgetauscht und wissenschaftliche und persönliche Freundschaften geknüpft und gepflegt werden können.

Die alte Kaiser- und Pfalzstadt Aachen – die westlichste Großstadt Deutschlands – ist eine Stadt von unverwechselbarer Ausstrahlung und Anziehungskraft. Seine Entstehung verdankt Aachen seinen schon in vorgeschichtlicher Zeit genutzten und später von den Römern ausgebauten Thermalquellen. Ihnen verdankt es auch seinen Aufstieg zu der großen Bedeutung, die es unter Karl dem Großen erhielt: König Pippin, der Vater Karls des Großen, errichtete nahe der Münstertherme ein Landgut. Nachdem Karl der Große 768 das Erbe seines Vaters antrat, baute er das königliche Landgut zu einer Pfalz aus und erhob es zu seiner ständigen Residenz. Im gleichen Jahr wurde auch der Grundstein zur Pfalzkapelle gelegt, die den Kern des Aachener Doms bildet, der zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Aber auch zahlreiche andere architektonische Glanzlichter tragen zur Attraktivität Aachens bei, so das im 14. Jahrhundert entstandene Rathaus, der Schauplatz für die Verleihung des Karlspreises, oder der von Schinkel überarbeitete Elisenbrunnen – gewissermaßen das Wahrzeichen Aachens.

Kulturelle Anziehungspunkte Aachens sind u.a. zahlreiche Museen, darunter das Suermondt-Ludwig-Museum. Und Aachen ist auch ein bedeutender Wissenschaftsstandort; neben der vor 130 Jahren gegründeten Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule ist noch die Fachhochschule Aachen zu nennen; insgesamt fast 50.000 junge Menschen studieren in der Domstadt.

Schließlich ist Aachen auch die Stadt, in der nicht nur ein namhafter Preis, der Internationale Karlspreis zu Aachen, vergeben wird, sondern auch der Orden "Wider den tierischen Ernst", mit dem sich die Aachener zum Ziel gesetzt haben, die Politik durch den Humor zu ver menschlichen.

Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie in Aachen zu einer in wissenschaftlicher wie auch in kultureller Hinsicht attraktiven Tagung begrüßen zu dürfen, und wir möchten Sie ganz besonders dazu ermuntern, die Jahrestagung nicht nur als passiver Teilnehmer zu besuchen, sondern auch freie Vorträge und Poster anzumelden.

Prof. Dr. Manfred Hoke

Prof. Dr. Martin Westhofen

Präsident der
Deutschen Gesellschaft für Audiologie

Stellvertretender Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft Deutschsprachiger
Audiologen und Neurootologen

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

Für eine erfolgreiche Hörgeräte-Anpassung bei Kindern ist die Wahl eines kompetenten Partners der erste wichtige Schritt für eine erfolgreiche Zukunft.

Es gibt vieles, was für eine Kinder-versorgung bei KIND spricht:

- speziell geschulte Mitarbeiter
- intensive Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten, Kliniken sowie Pädaudiologen
- innovative Hörgeräte-Technologien, abgestimmt auf die Bedürfnisse dieser speziellen Zielgruppe
- Cochlear-Implant-Service
- spezielles Zubehör
- FM-Anlagen

KIND Hörgeräte

– über 200 x in Deutschland und Europa – 1 x auch in Ihrer Nähe.

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kind.de

KIND Hörgeräte
30938 Großburgweh
Tel. (05139) 99 99-0 Fax (05139) 99 99-99
E-Mail: info@kind.de www.kind.de

Zukunft
gemeinsam
gestalten

KIND
HÖRGERÄTE

In einigen der nachfolgenden Hotels standen Zimmerkontingente zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung selbst beim Hotel unter dem Stichwort "DGA" vor. Bedenken Sie bitte, daß zur gleichen Zeit noch andere Tagungen in Aachen stattfinden.

Alle aufgeführten Hotels liegen entweder in Nähe des Klinikums der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule oder im Stadtzentrum. Auch zwei Hotels in den nahe gelegenen Niederlanden (NL) sind angegeben.

Außerdem kann die Zimmervermittlung des

Verkehrsverein Bad Aachen e.V.
aachen tourist service
Postfach 2007
D-52022 Aachen

Tel.: (0241) 18029-50/-51
Fax: (0241) 18029-30
E-Mail: incoming@aachen-tourist.de
<http://www.aachen-tourist.de/>

in Anspruch genommen werden, die Zimmer in allen Preiskategorien vermittelt.

Einzelzimmer ab DM 190

Aquisgrana City Hotel (Kontingent)
Buchkremerstraße/Büchel 32
52062 Aachen
Tel.: (0241) 443-0
Fax: (0241) 443-137
E-Mail: aquishotel@aol.com

Pannonia Hotel Aachen (Kontingent)
Jülicher Straße 10-12
52062 Aachen
Tel.: (0241) 510-60
Fax: (0241) 5011-80
E-Mail: h1703@accor.hotels.com

Dorint Select Quellenhof Aachen
Monheimsallee 52
52062 Aachen
Tel.: (0241) 9132-0
Fax: (0241) 9132-100
E-Mail: dorintac@aol.com

Einzelzimmer zwischen DM 110 und DM 190

Hotel Am Marschierter
Wallstraße 1-7
52064 Aachen
Tel.: (0241) 31941 / 42 / 43
Fax: (0241) 31944

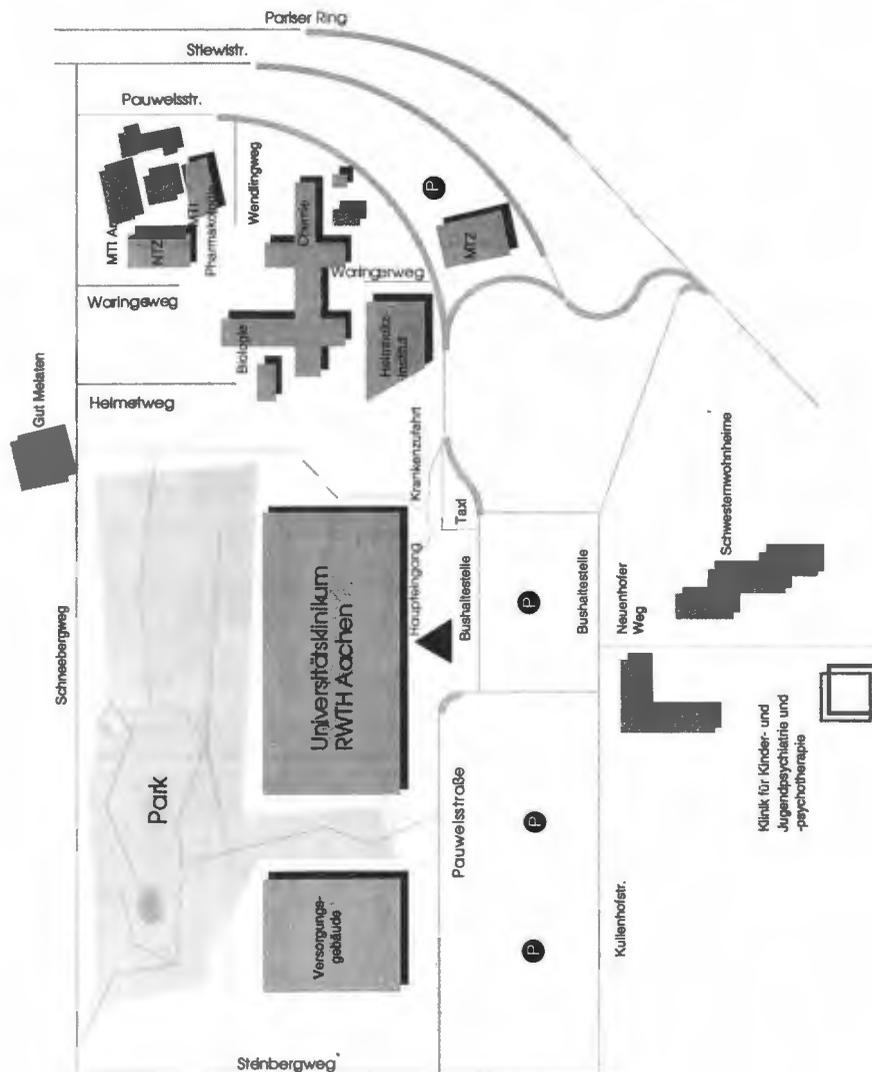
Hotel Schloßpark Rahe (Kontingent)
Adele-Weidtmann-Straße 87-93
52072 Aachen
Tel.: (0241) 1740-0
Fax: (0241) 1740-1539, 1740-258

Holiday Inn Aachen (Kontingent)
Krefelder Strasse 221
52070 Aachen
Tel.: (0241) 1803-450
Fax: (0241) 1803-444
E-Mail: reservation.hiaachen@queensgruppe.de

(NL) Hotel Bloemendaal
Bloemendaalstraat 150
(NL)-6291 CM Vaals
Niederlande
Tel.: (+31-43) 30666-00
Fax: (+31-43) 30666-12

Novotel Aachen (Kontingent)
Europaplatz/Joseph-von-Görres-
Straße
52068 Aachen
Tel.: (0241) 16870
Fax: (0241) 163911

(NL) Hotel Kasteel Vaalsbroek
Vaalsbroek 1
(NL)-6291 NH Vaals
Niederlande
Tel.: (+31-43) 30893-08
Fax: (+31-43) 30893-88
E-Mail: h.kapar@vaalsbroek.nl



Tagungsort:

Klinikum der
Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Datum

21. – 24. März 2001

Wissenschaftliche Tagungsleitung:

Prof. Dr. Martin Westhofen
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und
Plastische Kopf- und Hals-Chirurgie
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Tagungssekretariat (vor der Tagung):

Deutsche Gesellschaft für Audiologie e. V.
Geschäftsstelle
c/o organice Corporate Management GmbH
Staufenstraße 36
48145 Münster

Tel.: (0251) 37225
Fax: (0251) 37226
E-Mail: hoke@uni-muenster.de

Tagungssekretariat (während der Tagung):

Frau Gerda Wolters-Klotz
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und
Plastische Kopf- und Hals-Chirurgie
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Tel.: (0241) 808-9290
Fax: (0241) 888-8465
E-Mail: dga2001@post.klinikum.rwth-aachen.de

Namensschilder

Die Tagungsteilnehmer erhalten bei der Registrierung ein Namensschild. Es wird empfohlen, das Namensschild während der gesamten Dauer der Tagung zu tragen, da ohne Namensschild ein Zutritt zu den Tagungsräumen nicht gestattet ist.

Kaffeepausen

Während der Kaffeepausen werden den Tagungsteilnehmern an drei Ständen im Klinischen Lehrgebäude (Ebene 1) Kaffee und alkoholfreie Getränke sowie Snacks gereicht.

DGA im Internet:

www.dga.uni-oldenburg.de

ADANO im Internet:

<http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/khno/audio/adano/>

Industrieausstellung

Im Hörsaalbereich der Eingangsebene des Klinikums findet eine die Jahrestagung begleitende Industrieausstellung statt, auf der Hersteller und Vertriebsfirmen aus dem Bereich von Medizintechnik und Hörgeräten ihre Produkte ausstellen.

Die Ausstellung ist am Mittwoch, d. 21. März von 14:00 – 18:00 Uhr sowie von Donnerstag, d. 22. März 2001, bis Freitag, d. 23. März 2001, ganztägig von 08:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Stand-Nr.

Vereinigung der Hörgeräteindustrie, vertreten durch das "Forum Besser Hören" 16

Darin zusammengeschlossen sind die Firmen:

- Audio Service GmbH
- Beltone Deutschland GmbH
- Bernafon Hörgeräte GmbH
- GN Resound Deutschland GmbH
- Hansaton Akustik GmbH
- Hörmann Audifon GmbH
- Interton Hörgeräte GmbH
- Oticon GmbH
- Phonak GmbH
- Rexton GmbH
- Siemens Audiologische Technik GmbH
- Starkey Laboratories (Germany) GmbH
- Unitron Industries GmbH
- Widex micro-technic GmbH

Advanced Bionics GmbH, Merzig	2
Audio-Medizintechnik Steinmeier GmbH, Braunschweig	14
Auritec GmbH, Medizindiagnostische Systeme, Hamburg	4
Cochlear GmbH, Hannover	9
Deutsche Tinnitus-Liga e.V., Wuppertal	20
Entific Medical Systems, Bad Oeynhausen	13
Hennig Arzneimittel GmbH & Co. KG, Flörsheim am Main	15
Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten	12
Implex AG Hearing Technology, Ismaningen	8
inomed, Teningen	18
Interacoustics Deutschland:	5

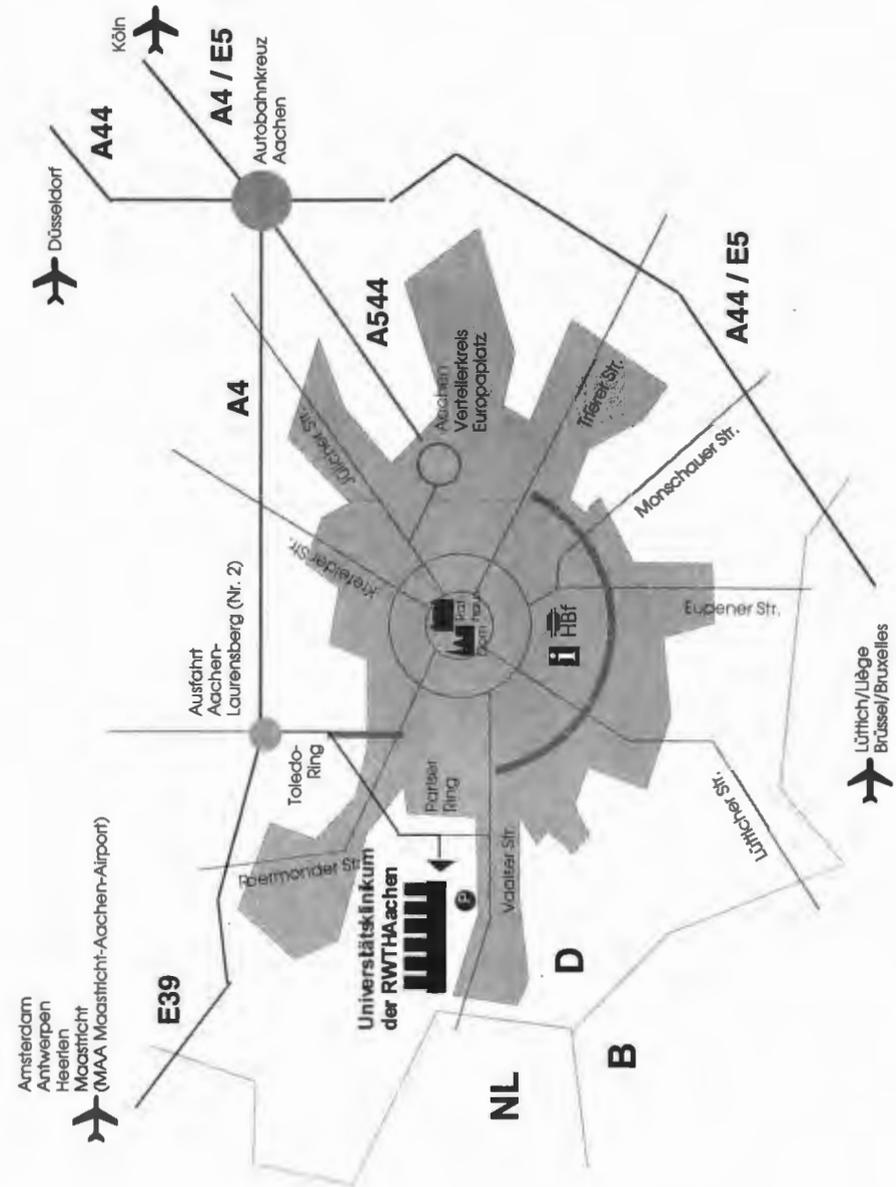
- EST! Medizintechnik AG, Reutlingen
- AudioTec, Bochum
- Heinemann, Hamburg

Mack Medizin Technik GmbH, Pfaffenhofen	3
MAICO Diagnostic GmbH, Dortmund	1
MED-EL Elektromedizinische Geräte, Starnberg	6
MediTECH Electronic GmbH, Wedemark	11
C. Nicolai GmbH & Co. KG, Langenhagen	7
Sonic Innovations, Dresden	17
Siemens Audiologische Technik, Product Management Symphonix	10
Wirmsberger & Böhm, Fachbuchhandlung für Medizin GmbH, Essen	18

Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen die Jahrestagung durch Inserate:

- 4D-NeuroImaging, Aachen
- S. Karger AG, Basel
- Kind Hörgeräte, Burgwedel



Das Universitätsklinikum der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen erreicht man:

Mit dem Flugzeug:

Flughafen Köln/Bonn	(85 km)	Tel.: (+49-2203) 4040-01/-02
Flughafen Düsseldorf	(90 km)	Tel.: (+49-211) 4212223
Flughafen Brüssel	(143 km)	Tel.: (+32-2) 7532111
Flughafen Maastricht-Aachen	(35 km)	Tel.: (+31-43) 666444
Flughafen Lüttich	(50 km)	Tel.: (+32-41) 348411

Flughafentransfer: Der "Airport-Aixpress" Taeter ist eine direkte Flughafenbuslinie zwischen Aachen und den Flughäfen Düsseldorf bzw. Köln/Bonn. Der Bus pendelt 12mal täglich zwischen Aachen und Düsseldorf und 4mal täglich zwischen Aachen und Köln. Die Fahrzeit beträgt 60 bis 90 Minuten.

Mit dem Auto:

Aus Richtungen Düsseldorf bzw. Lüttich (Liège) auf der A44 bis Aachener Kreuz, dort weiter auf die Holland-Linie A4/E314 in Richtung Antwerpen/Heerlen.

Aus Richtung Köln auf der A4/E314 nach Passieren des Aachener Kreuzes in Richtung Antwerpen/Heerlen.

Aus Richtung Antwerpen auf der A4/E314 in Richtung Aachen.

Sie verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt Nr. 2 Aachen-Laurensberg, fahren rechts ab, dann weiter Richtung Maastricht, und folgen auf einem 4-spurigen Zubringer den Schildern "Uni-Klinik".

Parkplätze (gebührenfrei und gebührenpflichtig) stehen vor dem Haus zur Verfügung.

Mit der Bahn:

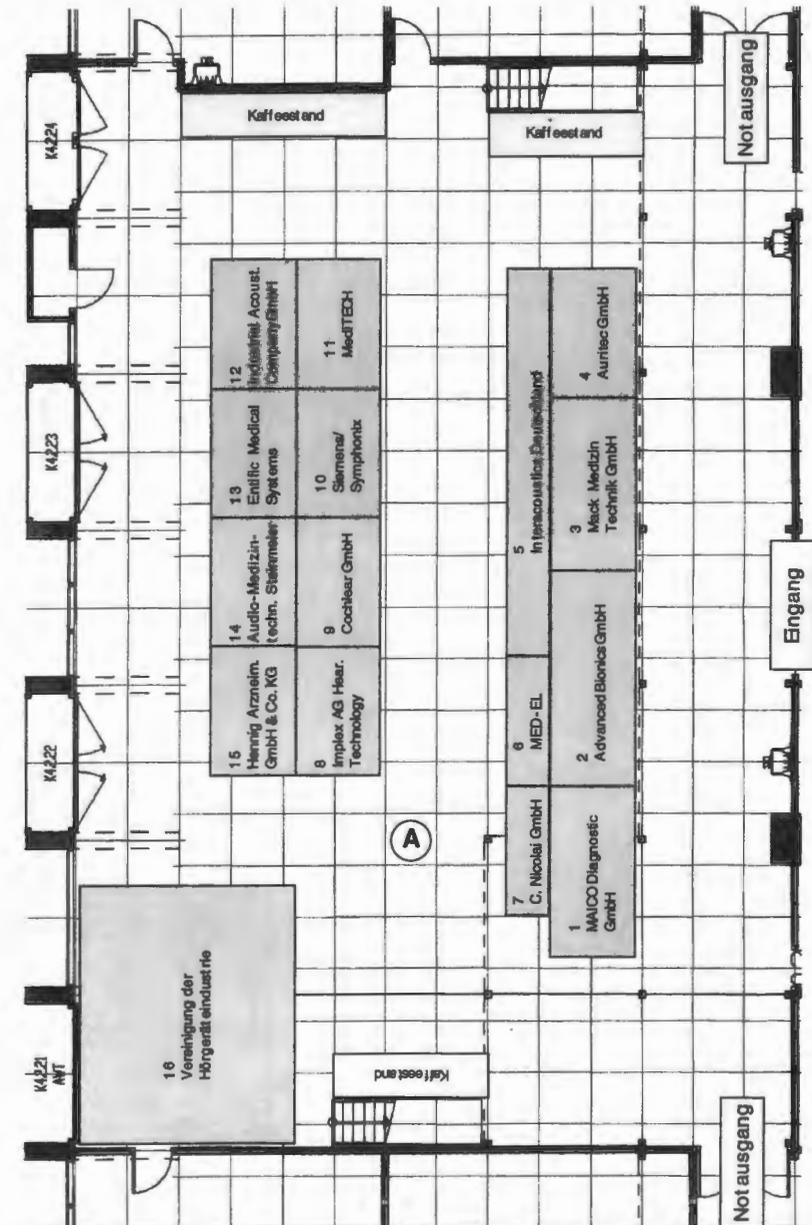
DB-Linie 480:	Richtung Köln
DB-Linie 485:	Richtung Düsseldorf/Duisburg
DB-Linie G1:	Richtung Paris
DB-Linie G2:	Richtung Brüssel
DB-Linie H1:	Richtung Heerlen

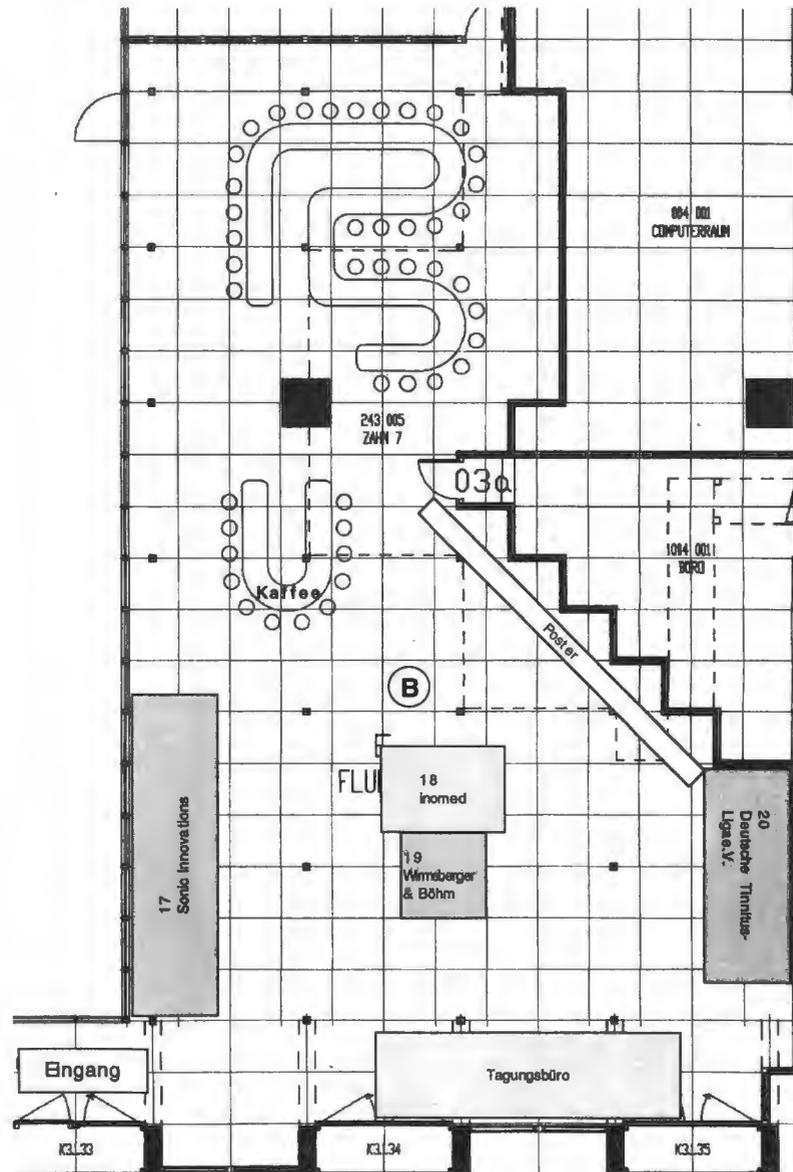
Durch die guten Verbindungen zum Kölner und zum Düsseldorfer Hauptbahnhof ist Aachen ausgezeichnet national und international per Zug erreichbar.

Mit dem Bus:

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Hauptbahnhofes steigen Sie an der Bushaltestelle H2 in die Linie 3. Diese bringt Sie direkt vor das Portal des Universitätsklinikums.

Werktags:	05:00 – 19:58	alle 15 Minuten
Werktags:	19:58 – 23:28	alle 30 Minuten
Samstags:	05:58 – 07:58	alle 30 Minuten
Samstags:	07:58 – 15:58	alle 15 Minuten
Samstags:	15:58 – 23:28	alle 30 Minuten





Zahlungsmodalitäten

1. Einzahlung auf das Tagungskonto:

Kontoinhaber: organice Corporate Management GmbH
 – DGA-Tagungskonto –
 Bank: Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Münster
 Bankleitzahl: 400 606 14
 Kontonummer: 020 4931009
 Verwendungszweck: DGA-Jahrestagung 2001

Tagungsteilnehmer aus dem Ausland haben darauf zu achten, daß die Auslandsüberweisung für den Empfänger gebührenfrei erfolgt.

2. Lastschriftinzugsermächtigung
 (nur möglich für Inhaber von Konten inländischer Banken)

3. Zahlung mit Kreditkarte:
 Wegen der damit verbundenen Kosten sollten Tagungsteilnehmer aus dem Inland keinen Gebrauch davon machen.

Rücktritt

Die Abmeldung ist schriftlich an das Kongreßsekretariat zu richten. Bei Stornierung der Anmeldung nach dem 01.03.2001 kann die Tagungsgebühr nicht mehr erstattet werden.

Eine Anmeldung zur Teilnahme im voraus wird dringend empfohlen.

Tagungsgebühren

1	Mitglieder der DGA/ADANO	195,00
2	Korrespondierende Mitglieder	150,00
3	Nichtmitglieder der DGA/ADANO	255,00
4	Medizinisches Hilfspersonal	100,00
5	Auszubildende ^{1,2} , Studierende ² und Stipendiaten ² (hierunter fallen auch eingeschriebene Doktoranden auf einer nicht vollbezahlten Stelle sowie AIP)	100,00
6	Nicht mehr berufstätige Mitglieder	100,00
7	Paketangebot ³ für Teilnehmer der Kategorien 3/4	255,00
8	Paketangebot ³ für Teilnehmer der Kategorie 5	205,00
9	Tageskarte	100,00
10	Ehrenmitglieder	frei
11	Eingeladene Referenten, die nicht Mitglied der DGA/ADANO sind	frei
12	Mitarbeiter der ausstellenden Firmen (maximal zwei) ^{4,5}	frei
13	Begleitpersonen ⁶	frei
	Teilnahme an einem Weiterbildungskurs	30,00
	Zusätzliche Karte für Gesellschaftsabend	70,00

In den Tagungsgebühren sind enthalten:

Teilnahme am Gesellschaftsabend:	Kategorien (1) bis (11)
Abstractband:	Kategorien (1) bis (12)
Tagungsband:	Kategorien (1) bis (11)

Sonderangebot für Nichtmitglieder

Nichtmitglieder können durch Wahl des Paketangebots die (zunächst außerordentliche) Mitgliedschaft bei der DGA zu erlangen und dadurch in den Genuß der niedrigeren Tagungsgebühr für Mitglieder zu gelangen.

DGA-Mitglieder werden gebeten, nicht das Paketangebot zu wählen, um auf diese Weise den Mitgliedsbeitrag mitzuzahlen, da dies einen nicht unerheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand erfordert.

Begrüßungsabend

Ein Begrüßungsabend mit Imbiß im Universitätsklinikum Aachen findet am Mittwoch, d. 21. März 2001, von 18:00–19:30 h im Ausstellungsbereich Seminarraum und im Saal "Zahn 7" statt. Anschließend wird um 19:30 h zu einem öffentlichen Abendvortrag von Frau PD Dr. Doris Klee, Deutsches Wollforschungsinstitut, mit dem Thema "Bioingenieurwissenschaften und Medizin – Gemeinsames Denken, wissenschaftliches Arbeiten und Campusleben" in den Hörsaal 4 eingeladen.

Avantgarde-Tanztheater im Forum Ludwig

Am Donnerstag, d. 22. März 2001, wird um 19:30 h bis 21:00 h für interessierte Teilnehmer eine Sondervorstellung aus der Reihe "Tanztheater Schrittmacher Live Art" des Ludwig-Forums für zeitgenössische Kunst (Jülicher Straße) dargeboten. Darsteller ist die Gruppe "0110 MOVE" mit dem Programm "where-we-why" Der Unkostenbeitrag beträgt DM 35,00. Das Ludwig-Forum ist an der gleichnamigen Haltestelle mit den Buslinien 1, 11, 21, 41 und SB 11 (ergänzen sich zum 5-Minuten-Takt) ab Hauptbahnhof, Hauptpost, Elisenbrunnen und Bushof zu erreichen.

Empfang und Gesellschaftsabend im Rathaus

Ein Empfang im Krönungssaal des Rathauses mit anschließendem festlichen Diner findet am Freitag, d. 23. März 2001, um 19:00 h statt. Das Rathaus ist binnen weniger Gehminuten von allen zentral gelegenen Hotels aus oder mit der Buslinie 4 (alle 7,5 Minuten) aus Richtung Bushof oder Karlsgraben zu erreichen. Im Anschluß an das Diner um 23:00 h besteht Gelegenheit zum geselligen Ausklang des Abends in typischen Aachener Lokalen der näheren Umgebung.

Begleitprogramm

Ein festes Begleitprogramm für Mitreisende der Kongreßteilnehmer ist wegen der geringen Zahl fester Anmeldungen nur als Option vorgesehen. Für mitreisende Begleitpersonen besteht die Möglichkeit, an einer Stadtführung teilzunehmen, einen Ausflug nach Maastricht mit Besuch der Altstadt und z.B. des Bonnefantenmuseums (zeitgenössische Kunst), nach Lüttich oder Monschau mit Besuch der Senfmühle und des Glasbläsermuseums zu unternehmen. Für weitere Auskünfte steht das Tagungssekretariat zur Verfügung.

ASEAG-Kongreßticket

Im Kongreßbeitrag ist ein Kongreßticket der Aachener Straßenbahn- und Energieversorgung-AG (ASEAG) enthalten. Es berechtigt an allen vier Kongreßtagen zur freien Fahrt auf allen Buslinien (Ausnahme: VSL-Schnellbus nach Maastricht) im gesamten Aachener Stadtgebiet sowie in Vaals (NL) und Kelmis (B).

¹ Weiterbildung ist **keine** Ausbildung!

² Studienbescheinigung o.ä. erforderlich

³ Nicht für Mitglieder der DGA

⁴ Mitarbeiter, die persönliches Mitglied der DGA sind, sind **nicht** von der Zahlung der Tagungsgebühr befreit.

⁵ Mitarbeiter, die einen Vortrag halten wollen, haben die reguläre Teilnahmegebühr zu entrichten.

⁶ Kosten für Angebote des Begleitprogramms sind separat zu entrichten.

Zeitschriften aus Ihrem Fachgebiet

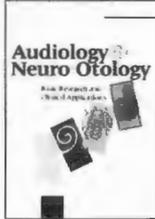
Nr. 1 in der
Kategorie ORL
im Science
Citation Index

Audiology and Neuro-Otology

Basic Research and Clinical
Applications
Official Organ of the Deutsche
Gesellschaft für Audiologie e.V.
Official Organ of the Società Italiana
di Audiologia

Editor-in-Chief:
M. Hoke (Münster)

2001: Volume 6/6 issues
per volume
Language: English
ISSN 1420-3030
Listed in bibliographic services,
including *Current Contents®/*
Life Sciences, Index Medicus/
MEDLINE, Reference Update,
EMBASE/Excerpta Medica,
Biological Abstracts.



Folia Phoniatica et Logopaedica

International Journal of
Phoniatrics, Speech Therapy and
Communication Pathology
Official Organ of the International
Association of Logopedics and
Phoniatrics (IALP)

Editor-in-Chief: **S. Fax (Lund)**

2001: Volume 53/6 issues
per volume
Languages: English, German,
French
ISSN 1021-7762
Listed in bibliographic services,
including *Current Contents®, Index*
Medicus, Reference Update,
Biological Abstracts, CINAHL®.



Oto-Rhino- Laryngologia Nova

European Journal for
the Practitioner, Clinician and
Researcher
Journal européen pour
la pratique, la clinique et
la recherche
Europäische Zeitschrift für Praxis,
Klinik und Forschung
Organ der Deutschen Gesellschaft
für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde,
Kopf- und Halschirurgie

Editors-in-Chief:
R. Häusler (Bern);
P. Montandon (Genève)

2001: Volume 11/6 issues
per volume
Languages: English, German,
French
ISSN 1014-8221
Listed in bibliographic services,
including *EMBASE, Reference*
Update, Science Citation Index.



ORL

Journal for Oto-Rhino-
Laryngology and Its Related
Specialties

Managing Editor:
W. Arnold (Munich)

2001: Volume 63/6 issues
per volume
Language: English
ISSN 0301-1569
Listed in bibliographic services,
including *Current Contents®,*
Index Medicus, Reference
Update, Biological Abstracts,
EMBASE/Excerpta Medica.



Bitte beachten Sie auch
unsere Auslage
während der Ausstellung.

KARGER

Fax: 0041 61 306 12 34
www.karger.com

Wissenschaftlich
Hörsaal 1

Freitag
23. März 2001

16:00 – 18:00

Tutorial C (Fortsetzung):

Intraoperatives Monitoring in der Neurootologie

Moderation:

A. Ernst, Berlin

Referenten:

C2 Hardick, D., Berlin:

Intraoperatives Monitoring aus der Sicht des Ingenieurs

C3 Matthies, C., Hannover:

Intraoperatives Monitoring aus der Sicht des Neurochirurgen

19:00 – 23:00

**Empfang durch den Oberbürgermeister und Festbankett im Krönungssaal
des Rathauses**

Freitag, d. 23. März 2001

- 16:00 – 17:00 Freie Vorträge 13**
Neugeborenen-Hörscreening – I
Moderation:
G. Reuter, Hannover,
K. Neumann, Frankfurt/Main
- 16:00 92 Strutz, J., Steffen, T., Regensburg:
Flächendeckendes Hörscreening in Bayern
- 16:15 93 Neumann, K., Gall, V., Berger, R., Frankfurt am Main/Marburg:
Modellprojekt „Einführung eines generellen Neugeborenen- Hörscreenings in Hessen“
- 16:30 94 Bretschneider, J., Maier, H., Leuwer, R., Hess, M., Hamburg:
Management eines zweistufigen, universellen, AABR-basierten Neugeborenenhörscreenings
- 19:00 – 23:00 Empfang durch den Oberbürgermeister und Festbankett im Krönungssaal des Rathauses**

Sonnabend, d. 24. März 2001

- 10:00 – 11:00 Freie Vorträge 15**
Varia – I
Moderation:
H. v. Specht, Magdeburg,
J. Oeken, Leipzig
- 10:00 95 Maier, W., Schipper, J., Benning, S., Laszig, R., Freiburg:
Intraoperatives Monitoring in der Chirurgie von Kleinhirnbrückenwinkeltumoren – Risiko-Nutzen-Analyse der alternativen Methoden
- 10:15 96 Nilsson, M.J., Bray Jr., V.H., Salt Lake City, USA:
Use of the HINT to evaluate the benefit of digital hearing aids
- 10:30 97 Plontke S., Dietz K., Zenner H.-P., Tübingen:
Gehörschäden durch Silvester-Feuerwerkskörper – Eine prospektive epidemiologische Untersuchung zur Jahrtausendwende
- 10:45 98 Scidler, H., Boob, F., Berlin Stuttgart:
Audiotherapeutinnen /Audiotherapeuten: Die Situation Hörgeschädigter in Deutschland
- 11:00 – 12.00 Expertendiskussion der ADANO**
Aus- und Weiterbildung in Audiologie und Neurootologie
Moderation:
Th. Lenarz, Hannover,
M. Westhofen, Aachen
Referenten:
H. P. Zenner, Tübingen
B. Kollmeier, Oldenburg
- 13:00 Ende der Jahrestagung**

Mündliche Präsentationen

Die strukturierten Sitzungen, Podiumsdiskussionen und Sitzungen mit freien Vorträgen finden in den Hörsälen 4, 5 und 6 statt. Hörsaal 1 ist ausschließlich für Tutorials vorgesehen.

Vortragszeit

Die Vortragszeit von eingeladenen Beiträgen zu strukturierten Sitzungen wird vom Leiter der jeweiligen Sitzung festgelegt; die Vortragszeit von freien Vorträgen beträgt 10 min, gefolgt von 5 min Diskussion. Die Vortragszeiten sind strikt einzuhalten.

Posterpräsentationen in Zahn 7, Postersitzung in Hörsaal 1

Die Posterausstellung befindet sich im Saal "Zahn 7". Die Posterausstellung ist geöffnet:

- Mittwoch, d. 21. März 2001, 13:00 – 18:00
Donnerstag, d. 22. März 2001, 08:30 – 18:00
Freitag, d. 23. März 2001, 08:30 – 18:00
Sonnabend, d. 24. März 2001, 08:30 – 12:00

Die Poster sollen am Mittwoch, d. 21. März 2001, zwischen 08:00 und 13:00 Uhr aufgehängt werden. Sie müssen spätestens am Samstag, d. 24. März 2001, bis 12:00 Uhr wieder entfernt worden sein. Nicht abgehängte Poster werden nicht nachgesandt.

Die Größe der Poster beträgt DIN A 0 (1188 x 840 mm)

Die Autoren der Poster haben Gelegenheit, in einer begleiteten Postersitzung in Hörsaal 1 am Donnerstag, d. 22. März 2001 von 11:00 bis 12:00 h ihre Poster in einem Kurzvortrag von maximal 3 min Dauer mit anschließend 2 min Diskussion vorzustellen. Die Kurzvorstellung kann durch die Projektion von maximal 3 Diapositiven oder Overheadfolien unterstützt werden.

Projektionsmittel

Zur Verfügung stehen Einfach- oder Doppel-Dia-Projektion, Overheadprojektor, Videoprojektor mit Abspielgeräten für die Formate VHS, S-VHS, U-matic low-band und DVcam, auch für Power Point-Präsentationen nach Microsoft Office 97. Es werden für Computerpräsentationen nur CD-ROM im genannten Format akzeptiert, der Anschluß mitgebrachter Notebooks oder anderer PCs ist nicht möglich.

Diaannahme in Hörsaal 3

Die Diapositive müssen bis spätestens 30 min vor Beginn der Sitzung, in der sie gezeigt werden, in der Diaannahme in Hörsaal 3 abgegeben worden sein. Die Vortragenden tragen selbst die Verantwortung dafür, daß die Dias richtig in die Magazine eingeordnet worden sind. Zur Kontrolle stehen ihnen Diabetrachter zur Verfügung.

Videoannahme in Hörsaal 3

Videos (VHS, S-VHS, U-matic low-band, DV-cam – Farbformat in allen Fällen PAL) müssen bis spätestens 1 Stunde vor Sitzungsbeginn in Hörsaal 3 abgegeben worden sein. Zur Kontrolle stehen je ein Videokorder für die genannten Formate und ein Videoprojektor zur Verfügung.

Annahme von Power Point-Präsentationen in Hörsaal 3

Power Point 97-Präsentationen müssen spätestens 1 Stunde vor Sitzungsbeginn per CD-ROM im Hörsaal 3 dem verantwortlichen Mitarbeiter der DGA-Tagung übergeben worden sein. Es werden nur bespielte CD-ROM, jedoch keine mitgebrachten Notebooks oder andere PCs akzeptiert. In der Annahme ist ein PC mit Videoprojektor zur Überprüfung der Präsentation vorhanden.

Publikation der Beiträge

Die Kurzfassungen aller Beiträge werden in einem Supplementum der "Zeitschrift für Audiologie" publiziert. Die Manuskripte müssen spätestens bis zum 15. April 2001 im Tagungssekretariat eingegangen sein. In der Regel sollen sie noch während der Tagung im Tagungsbüro abgegeben werden.

Programmübersicht

Mittwoch, d. 21. März 2001

Zeit	Hörsaal 4	Hörsaal 5
13:00 – 13:30	Eröffnungssitzung	
13:30 – 14:30	Plenarvortrag 1 R. Raphael, Baltimore, USA: <i>Influences on structure and electromotility of hair cells</i> Moderation: G. Reuter, Hannover, P. Plinkert, Homburg/Saar	Plenarvortrag 1 Videoübertragung aus Hörsaal 4
14:30 – 15:30	Strukturierte Sitzung 1 <i>Konzepte der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten</i> Moderation: F. Coninx, Köln/Solingen	Freie Vorträge 1 <i>Binaurales Hören</i> Moderation: K. Krumbholz, Cambridge, UK, B. Grothe, Martinsried
15:30 – 16:00	Kaffeepause	
16:00 – 17:00	Strukturierte Sitzung 1 (Forts.) <i>Konzepte der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten</i> Moderation: F. Coninx, Köln/Solingen	Freie Vorträge 3 <i>Evozierte Potentiale / OAE</i> Moderation: S. Hoth, Heidelberg, Th. Janssen, München
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 2 N. Dillier, Zürich: <i>Codierung der auditorischen Information beim binauralen Hören</i> Moderation: M. Hoke, Münster, B. Kollmeier, Oldenburg	Plenarvortrag 2 Videoübertragung aus Hörsaal 4
18:00 – 19:30	Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7	
19:30 – 20:30	Öffentlicher Abendvortrag D. Klee, Aachen: <i>Bioingenieurwissenschaften und Medizin - Gemeinsames Denken, wissenschaftliches Arbeiten und Campusleben</i> Moderation: M. Westhofen, Aachen	

**Wissenschaftliches Programm
Hörsaal 5**

**Freitag/Sonnabend
23./24. März 2001**

Freitag, d. 23. März 2001

16:00 – 17:00	Freie Vorträge 12 <i>Neurootologie</i> Moderation: J. Ußmüller, Hamburg, A. Scholz, Innsbruck, A	
16:00	82 Arab, S.F., Düwel, P., Engelke, J.C., Westhofen, M., Aachen: <i>Modifikation des otolith-okulären Reflexes durch propriozeptive Afferenzen der unteren Extremitäten</i>	
16:15	83 Düwel, P., Westhofen, M., Aachen: <i>Qualitätskontrolle und klinische Nutzbarkeit der experimentellen Otolithen-funktionsdiagnostik</i>	
16:30	84 Grohmann, R., Essen: <i>Verfahren zur Erzeugung symmetrischer Vestibularisreize in der Drehpendelprüfung</i>	
16:45	85 Reicke, N., Linz: <i>Neurootologische Defizite des alten Menschen</i>	
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 8 A. Herpertz-Dahlmann, Aachen: <i>Psychische Auffälligkeiten bei hörgestörten Kindern</i>	Videoübertragung aus Hörsaal 4
19:00 – 23:00	Empfang durch den Oberbürgermeister und Festbankett im Krönungssaal des Rathauses	
Sonnabend, d. 24. März 2001		
08:30 – 09:30	Plenarvortrag 9 K.-B. Hüttenbrink, Dresden: <i>Physiologisch und technisch begründete moderne Mittelohrprothetik</i> Videoübertragung aus Hörsaal 4	
09:30 – 10:00	Kaffeepause	
10:00 – 11:00	Freie Vorträge 14 <i>Neugeborenen-Hörscreening – 2</i> Moderation: P. Finkenzeller, Erlangen, W. Shehata-Dieler, Würzburg	
10:00	86 Finkenzeller, P., Erlangen: <i>SCREENING-BERA mit BERaphon und Stufenreiz – Verfahren zur automatischen Auswertung</i>	
10:15	87 Schmidt, R., Nawka, T., Winter, K., Greifswald: <i>Validierung von Pass-Kriterien für das Hörscreening mit DPOAE</i>	
10:30	88 Schmuziger, N., Gantenbein, M., Smurzynski, J., Probst, R., Basel, CH: <i>Die Testwiederholbarkeit bei der DPOAE-Screeninguntersuchung mit dem ERO – SCAN™</i>	
11:00 – 12:00	Freie Vorträge 16 <i>Varia – 2</i> Moderation: J. Müller, Würzburg, J. C. Engelke, Aachen	
11:00	89 Kiefer, J., Tillein, J., Pfennigdorff, T., Gstöttner, W., Frankfurt am Main: <i>Anwendung moderner Laser (Erbium-YAG und CO₂-Flashscan™) für die Eröffnung des Innenohres - eine tierexperimentelle Studie</i>	
11:15	90 Igelmund, P., Schürfeld, M., Böhm-Pinger, M.M., Walger, M., Köln: <i>Elektrisch evozierte frühe auditorische Potentiale bei Cochlea-Implantat-versorgten hörenden und "prälingual" ertaubten Gerbils</i>	
11:30	91 Stöver, J., Aeverbeck, T., Lenarz, T., Altschuler, R.A., Hannover/Ann Arbor, USA: <i>Untersuchung der Genexpression im Innenohr mit Hilfe von Gen-Arrays</i>	
13:00	Ende der Jahrestagung	

Freitag, d. 23. März 2001

16:00 – 17:00	5. Strukturierte Sitzung (Fortsetzung) <i>Signal Processing for Advanced communication (SPACE)</i> (Gemeinsam mit der Niederländischen Gesellschaft für Audiologie) Moderation: T. Houtgast, Soesterberg, NL, B. Kollmeier, Oldenburg
16:00 80	Wittkop, T., Marzinzik, M., Tchorz, J., Kollmeier, B., Oldenburg: <i>Noise reduction in binaural hearing aids</i>
16:20 81	Kießling, J., Pastoors, A.D., Gießen/Lübeck: <i>Hearing aids as communication aids in noisy work environments</i>
16:40	Diskussion
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 8 A. Herpertz-Dahlmann, Aachen: <i>Psychische Auffälligkeiten bei hörgestörten Kindern</i> Moderation: A. Lamprecht-Dinessen, Münster Chr. Neuschäfer-Rube, Aachen
19:00 – 23:00	Empfang durch den Oberbürgermeister und Festbankett im Krönungssaal des Rathauses

Sonnabend, d. 24. März 2001

08:30 – 09:30	Plenarvortrag 9 K.-B. Hüttenbrink, Dresden: <i>Physiologisch und technisch begründete moderne Mittelohrprothetik</i> Moderation: H. W. Pau, Rostock, Th. Lenarz, Hannover
09:30 – 10:00	Kaffeepause
10:00 – 11:00	Podiumsdiskussion 4 <i>Mittelohrprothetik</i> Moderation: K.-B. Hüttenbrink, Dresden Teilnehmer: E. Biesinger, Traunstein B. Kollmeier, Oldenburg S. Dazert, Würzburg B. P. Weber, Hannover N. Dillier, Zürich, CH
11:00 – 12:00	Podiumsdiskussion 5 <i>Kontroversen zum Neugeborenen-Hörscreening</i> Moderation: R. Probst, Basel Teilnehmer: A. Hildmann, Bochum B. Richter, Freiburg K. Neumann, Frankfurt M. Vischer, Bern, CH G. Reuter, Hannover P. Zorowka, Innsbruck, A
12:00 – 13:00	Geschäftssitzung der ADANO
13:00	Ende der Jahrestagung

Mittwoch, d. 21. März 2001

Hörsaal 6	Hörsaal 1	Zeit
		13:00 – 13:30
		13:30 – 14:30
Freie Vorträge 2 <i>Höraufwand</i> Moderation: E. Kruse, Göttingen, B. Kollmeier, Oldenburg	Tutorial A <i>Erfolgskontrolle bei binauralen Hörhilfen</i> Moderation: H. von Wedel, Köln	14:30 – 15:30
Kaffeepause		15:30 – 16:00
Freie Vorträge 4 <i>CI – Klinische Aspekte</i> Moderation: R. Leuwer, Hamburg, E. Stürzebecher, Frankfurt/Main	Tutorial A (Fortsetzung) <i>Erfolgskontrolle bei binauralen Hörhilfen</i> Moderation: H. von Wedel, Köln	16:00 – 17:00
		17:00 – 18:00
Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7		18:00 – 19:30
		19:30 – 20:30

Donnerstag, d. 22. März 2001

Zeit	Hörsaal 4	Hörsaal 5
08:30 – 09:30	Plenarvortrag 3 A. Rüschi, Tübingen: <i>Vestibuläre Haarzellphysiologie aus biologischer Sicht unter normalen und pathologischen Bedingungen</i> Moderation: R. Klinke, Frankfurt/Main, Th. Zahnert, Dresden	Plenarvortrag 3 Videübertragung aus Hörsaal 4
09:30 – 10:00	Kaffeepause	
10:00 – 11:00	Strukturierte Sitzung 2 <i>Die Rolle von zeitgebundener Information beim binauralen Hören</i> Moderation: H. Wagner, Aachen	Podiumsdiskussion 1 <i>Hair Cell Biology: Biological Models and Clinical Relevance</i> (in englischer Sprache) Moderation: H. P. Zenner, Tübingen
11:00 – 12:00		Freie Vorträge 6 <i>Ergebnisse mit CI</i> Moderation: P. Zorowka, Innsbruck, J. Kiefer, Frankfurt/Main
12:00 – 13:30	DGA-Mitgliederversammlung	
13:30 – 14:30	Mittagspause	
14:30 – 15:30	Plenarvortrag 4 Th. Lenarz, Hannover: <i>Binaurales Hören bei bilateraler Versorgung mit Hörhilfen</i> Moderation: W. H. Döring, Aachen J. Helms, Würzburg	Plenarvortrag 4 Videübertragung aus Hörsaal 4
15:30 – 16:00	Kaffeepause	
16:00 – 17:00	Podiumsdiskussion 2 <i>Bilaterale CI-Versorgung</i> Moderation: N. Dillier, Zürich	Expertendiskussion der ADANO <i>Aktuelles zur Hörgeräteversorgung</i> Moderation: P. Plath, Haltern-Flaesheim H. von Wedel, Köln
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 5 A. Clarke, Berlin: <i>Physiologie des Labyrinths und des vestibulo-okulären Reflexes</i> Moderation: M. Fetter, Karlsbad-Langensteinbach N.N.	Plenarvortrag 5 Videübertragung aus Hörsaal 4
19:30 – 21:00	Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art	

12:00 – 13:30

Mittagspause

14:30 – 15:30

Tutorial C:
Intraoperatives Monitoring in der Neurootologie

Moderation:
A. Ernst, Berlin

Referenten:
C1 Ernst, A., Berlin:

Intraoperatives Monitoring aus der Sicht des Otobasischirurgen

15:30 – 16:00

Kaffeepause

10:00 – 11:00	Freie Vorträge 9 <i>CI-Bilateral</i> Moderation: Th. Lenarz, Hannover, J. Müller-Deile, Kiel
10:00	68 Baumann, U., Seeber, B. U., München: <i>Bimodale Versorgung mit Cochlea Implantat und Hörgerät: Verbesserung von Sprachverständnis und Lokalisation</i>
10:15	69 Laszig, R. (federführend), Freiburg: <i>Bilaterale Implantationen mit Nucleus-Cochlear-Implant-Patienten (Verbund-Forschungsprojekt)</i>
10:30	70 D'Haese, P. S., Innsbruck, A: <i>Bilaterale Cochlea-Implantation bei Erwachsenen: Ergebnisse einer multizentrischen Studie</i>
10:45	71 Müller, J., Schön, F., Shehata-Dieler, W., Kühn-Inacker, H., Helms, J., Würzburg: <i>Ergebnisse nach bilateraler Cochlea Implantat Versorgung bei Kindern und Erwachsenen</i>
11:00 – 12:00	Freie Vorträge 10 <i>CI-Bilateral</i> Moderation: R. Laszig, Freiburg, D. Mrowinski, Berlin
11:00	72 Schön F., Müller J., Helms J., Würzburg: <i>Lateralisation und Lokalisation nach binauraler Cochlea-Implantat-Versorgung</i>
11:15	73 Kompis, M., Senn, P., Vischer, M., Häusler, R., Bern, CH: <i>Schalllokalisierung und Sprachverständnis nach bilateraler Cochlea-Implantation</i>
11:30	74 Müller-Deile, J., Brademann, G., Rudert, H., Kiel: <i>Aspekte des binauralen Hörens nach bilateraler Cochlea-Implantation</i>
11:45	75 Lamprecht-Dinnesen, A. (federführend), Münster: <i>Evaluationssatz zur Hör- und Sprachentwicklung nach Cochlea-Implantation bei Kindern – Vorschlag des Arbeitskreises "Testmaterial für CI-Kinder"</i>
12:00 – 13:30	Mittagspause
14:30 – 15:30	Freie Vorträge 11 <i>Schwerhörigkeit bei Kindern</i> Moderation: A. Hildmann, Bochum, M. Gross, Berlin
14:30	76 Vorwerk, U., Krüger, B., Vorwerk, W., Begall, K., Halberstadt: <i>Zum Einfluß der Schwerhörigkeit auf stimmlicher Parameter bei hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen</i>
14:45	77 Linke, R., Graebel, S., Wagner, H., Berlin: <i>Hörschwellen, Verstehen im Geräusch und Ergebnisse überschwelliger Tests bei Schülern einer Schwerhörigenschule</i>
15:00	78 Rollmann, H., Neuwied: <i>Leitlinien zur Förderung von gehörlosen und schwerhörigen Schülerinnen und Schülern</i>
15:15	79 Tsirigotis, C., Aachen: <i>Familien mit hörgeschädigten Kindern in der Vernetzung der Institutionen - eine systemisch-familienorientierte Betrachtung</i>
15:30 – 16:00	Kaffeepause

Donnerstag, d. 22. März 2001

Hörsaal 6	Hörsaal 1	Zeit
		08:30 – 09:30
Kaffeepause		09:30 – 10:00
Freie Vorträge 5 <i>Hörgeräte-Anpassung</i> Moderation: K. Schorn, München, K. Stephan, Innsbruck		10:00 – 11:00
Freie Vorträge 7 <i>Hörgeräte-Versorgung</i> Moderation: P. R. Issing, Hannover, Th. Steffens, Regensburg	Begleitete Postersitzung Moderation: A. Lesinski-Schiedat, Hannover, K. Ehrenberger, Wien	11:00 – 12:00
		12:00 – 13:30
Mittagspause		13:30 – 14:30
	Tutorial B <i>Die Beratung von Eltern hörgeschädigter Kinder – eine multidisziplinäre Aufgabe</i> Moderation: F. Coninx, Köln/Solingen	14:30 – 15:30
Kaffeepause		15:30 – 16:00
Freie Vorträge 8 <i>Tinnitus</i> Moderation: G. Goebel, Prien, B. Lütkenhöner, Münster	Tutorial B (Fortsetzung) <i>Die Beratung von Eltern hörgeschädigter Kinder – eine multidisziplinäre Aufgabe</i> Moderation: F. Coninx, Köln/Solingen	16:00 – 17:00
		17:00 – 18:00
Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art		19:30 – 21:00

Programmübersicht

Freitag, d. 23. März 2001

Zeit	Hörsaal 4	Hörsaal 5
08:30 – 09:30	Plenarvortrag 6 M. Fetter, Karlsbad-Langensteinbach: <i>Vestibulo-okulärer Reflex – Maß für sensorische Organfunktionen</i> Moderation: H. Kingma, Maastricht J. Maurer, Mainz	Plenarvortrag 6 Videoübertragung aus Hörsaal 4
09:30 – 10:00	Kaffeepause	
10:00 – 11:00	Strukturierte Sitzung 3 <i>Verarbeitung binauraler Signale in auditorischen Netzwerken</i> Moderation: M. Vorländer, Aachen	Strukturierte Sitzung 4 <i>Digitale Hörhilfen</i> Moderation: J. Kießling, Gießen
11:00 – 12:00		
12:00 – 13:30	Mittagspause	
13:30 – 14:30	Plenarvortrag 7 J. Thomsen, Hellerup, Denmark: <i>Indication and quality management in the surgical treatment of Menière's disease</i> Moderation: A. Ernst, Berlin, F. Schmä, Münster	Plenarvortrag 7 Videoübertragung aus Hörsaal 4
14:30 – 15:30	Strukturierte Sitzung 5 <i>Signal Processing for Advanced Communication (SPACE)</i> Moderation: T. Houtgast, Amsterdam, B. Kollmeier, Oldenburg	Podiumsdiskussion 3 <i>Ménière's Disease: Definition and Treatment Options (in englischer Sprache)</i> Moderation: M. Westhofen, Aachen
15:30 – 16:00	Kaffeepause	
16:00 – 17:00	Strukturierte Sitzung 5 (Forts.) <i>Signal Processing for Advanced Communication, SPACE)</i> Moderation: T. Houtgast, Amsterdam, B. Kollmeier, Oldenburg	Freie Vorträge 12 <i>Neurootologie</i> Moderation: J. Ußmüller, Hamburg, A. Scholz, Innsbruck, A
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 8 A. Herpertz-Dahlmann, Aachen: <i>Psychische Auffälligkeiten bei hörgestörten Kindern</i> Moderation: A. Lamprecht-Dinessen, Münster Chr. Neuschäfer-Rube, Aachen	Plenarvortrag 8 Videoübertragung aus Hörsaal 4
19:00 – 23:00	Empfang und Gesellschaftsabend im Krönungssaal des Rathauses	

**Wissenschaftlich
Hörsaal 5**

rogramm

**Freitag
23. März 2001**

08:30 – 09:30	Plenarvortrag 6 M. Fetter, Karlsbad-Langensteinbach: <i>Vestibulo-okulärer Reflex – Maß für sensorische Organfunktionen</i> Videoübertragung aus Hörsaal 4
09:30 – 10:00	Kaffeepause
10:00 – 12:00	4. Strukturierte Sitzung <i>Digitale Hörhilfen</i> Moderation: J. Kießling, Gießen, B. Kollmeier, Oldenburg
10:00	62 Kießling, J., Gießen: <i>Signalverarbeitungsstrategien in aktuellen kommerziellen Digitalgeräten</i>
10:22	63 Hohmann, V., Appell, J.-E., Nix, J., Oldenburg: <i>Modellbasierte Signalverarbeitung in heutigen und zukünftigen Hörgeräten</i>
10:45	64 Kollmeier, B., Marzinzik, M., Tchorz, J., Wittkop, T., Oldenburg: <i>Strategien zur Störschallunterdrückung in heutigen und zukünftigen Hörgeräten</i>
11:08	65 Vary, P., Martin, R., Aachen: <i>Algorithmen zur Störreduktion im Mobilfunk</i>
11:30	66 Boretzki, M., Kießling, J., Margolf-Hackl, S., Kühnel, V., Volpert, S., Stäfa, CH/Gießen: <i>Adaptive Richtcharakteristik eines Doppelmikrofons und automatische Programmwahl: Nutzen für den schwerhörigen Menschen</i>
11:45	67 Vlaming, M.S.M.G., Verschuure, J., van Toor, M.W., Rotterdam, NL: <i>Multi-site clinical study on the use of multiband compression time constants</i>
12:00 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 14:30	Plenarvortrag 7 J. Thomsen, Hellerup, DK: <i>Indication and quality management in the surgical treatment of Menière's disease</i> Videoübertragung aus Hörsaal 4
14:30 – 15:30	Podiumsdiskussion 3 <i>Ménière's Disease: Definition and Treatment Options</i> Moderation: M. Westhofen, Aachen
15:30 – 16:00	Kaffeepause

Freitag, d. 23. März 2001

08:30 – 09:30	Plenarvortrag 6 M. Fetter, Karlsbad-Langensteinbach: <i>Vestibulo-okulärer Reflex – Maß für sensorische Organfunktionen</i> Moderation: H. Kingma, Maastricht, NL, J. Maurer, Mainz
09:30 – 10:00	Kaffeepause
10:00 – 12:00	3. Strukturierte Sitzung <i>Verarbeitung binauraler Signale durch auditorische Netzwerke</i> Moderation: M. Vorländer, Aachen
10:00	55 Kleber, J., Vorländer M., Aachen: <i>Messung von Gehöreingangsimpedanzen des freien Ohres und des abgeschlossenen Ohres mit Otoplastiken, Im-Ohr-Hörgeräten oder Kopfhörern</i>
10:20	56 Kohlrausch, A., Breebaart, J., Eindhoven, NL: <i>Mittelung von Informationen in HRTFs: Vergleich zwischen Vorhersagen mit einem binauralen Modell und Hörexperimenten</i>
10:40	57 Wagner, H., Poganiatz, I., Aachen: <i>Schalllokalisation bei der Schleiëreule: Einsatz von virtuellen Welten zum Studium der relevanten Reizparameter</i>
11:00	58 Walger, M., Meister, H., Döring, W., von Wedel, H., Köln/Aachen: <i>Audiologische Untersuchungen zur Erfassung binauraler Hörleistungen</i>
11:20	53 Buchner, H., Waberski, T.D., Aachen: <i>Zeitdynamik der Verarbeitung am Auditorischen Kortex – Untersuchungen mit der EEG-Quellenanalyse</i>
11:40	54 Erkwoh, R., Aachen: <i>Sind akustische Halluzinationen auch Signale?</i>
12:00 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 14:30	Plenarvortrag 7 J. Thomsen, Hellerup, DK: <i>Indication and quality management in the surgical treatment of Menière's disease</i> Moderation: A. Ernst, Berlin, F. Schmal, Münster
14:30 – 15:30	5. Strukturierte Sitzung <i>Signal Processing for Advanced communication (SPACE)</i> (Gemeinsam mit der Niederländischen Gesellschaft für Audiologie) Moderation: T. Houtgast, Soesterberg, NL, B. Kollmeier, Oldenburg
14:30	59 Dreschler, W.A., Amsterdam, NL, Kollmeier, B., Oldenburg, Verschuure, J., Rotterdam, NL: <i>Signal processing for auditory communication in noisy environments – an overview</i>
14:55	60 Rass, U., Steeger, G.H., Nürnberg/Erlangen: <i>A high performance pocket-size system for evaluations in acoustic signal processing</i>
15:10	61 Goedegebure A., Droogendijk, J.M., Maas A.J.J., Verschuure J., Rotterdam/Amsterdam, NL: <i>Dynamic range compression and noise suppression with prototype hearing aids in field tests</i>
15:30 – 16:00	Kaffeepause

Hörsaal 6	Hörsaal 1	Zeit
		08:30 – 09:30
Kaffeepause		09:30 – 10:00
Freie Vorträge 9 <i>CI-Bilateral</i> Moderation: Th. Lenarz, Hannover, J. Müller-Deile, Kiel		10:00 – 12:00
Freie Vorträge 10: CI-Bilateral Moderation: R. Laszig, Freiburg, D. Mrowinski, Berlin		11:00 – 12:00
Mittagspause		12:00 – 13:30
		13:30 – 14:30
Freie Vorträge 11 <i>Schwerhörigkeit bei Kindern</i> Moderation: A. Hildmann, Bochum, M. Gross, Berlin	Tutorial C <i>Intraoperatives Monitoring in der Neurootologie</i> Moderation: A. Ernst, Berlin	14:30 – 15:30
Kaffeepause		15:30 – 16:00
Freie Vorträge 13 <i>Neugeborenen-Hörscreening – I</i> Moderation: G. Reuter, Hannover, K. Neumann, Frankfurt/Main	Tutorial C (Fortsetzung) <i>Intraoperatives Monitoring in der Neurootologie</i> Moderation: A. Ernst, Berlin	16:00 – 17:00
		17:00 – 18:00
Empfang und Gesellschaftsabend im Krönungssaal des Rathauses		19:00 – 23:00

Sonnabend, d. 24. März 2001

Zeit	Hörsaal 4	Hörsaal 5
08:30 – 09:30	Plenarvortrag 9 K.-B. Hüttenbrink, Dresden: <i>Physiologisch und technisch begründete moderne Mittelohrprothetik</i> Moderation: H. W. Pau, Rostock Th. Lenarz, Hannover	Plenarvortrag 9 Videoübertragung aus Hörsaal 4
09:30 – 10:00	Kaffeepause	
10:00 – 11:00	Podiumsdiskussion 4 <i>Mittelohrprothetik</i> Moderation: K.-B. Hüttenbrink, Dresden	Freie Vorträge 14 <i>Neugeborenen-Hörscreening – 2</i> Moderation: P. Finkenzeller, Erlangen, W. Shehata-Dieler, Würzburg
11:00 – 12:00	Podiumsdiskussion 5 <i>Neugeborenen-Hörscreening</i> Moderation: R. Probst, Basel	Freie Vorträge 16 <i>Varia – 2</i> Moderation: J. Müller, Würzburg J. C. Engelke, Aachen
12:00 – 13:00	Geschäftssitzung der ADANO	
13:00	Ende der Jahrestagung	

11:00 – 12:00

Begleitete Postersitzung

Moderation:

A. Lesinski-Schiedat, Hannover, K. Ehrenberger, Wien, A

- 11:00 43 Rudolf, J., Freigang, B., Magdeburg:
Postoperative Veränderungen des Hörvermögen nach transtemporaler Akustikusneurinomexstirpation mit Hörerhalt
- 11:05 44 Pethe, J., Mühler, R., von Specht, H., Magdeburg:
Registrierung von AMFR an Erwachsenen und Kindern – ein Vergleich
- 11:10 45 Wenzel G., Shehata-Dieler W., Keim R., Finkenzeller P., Helms J., Fulda/Würzburg/Erlangen:
Der Einfluss nichtpathologischer Faktoren auf die Latenz der Welle V gemessen mit dem BERaphon[®] im Rahmen des universellen Hörscreening bei Neugeborenen
- 11:15 46 Wimmer, C., Reichel, O., Schorn, K., Suckfüll, M., München:
Therapie der Cisplatinotoxizität am Meerschweinchen durch Applikation von D-Methionin an der runden Fenstermembran
- 11:20 47 Willi, U., Ferrazzini, M., Dillier, N., Huber, A., Zürich, CH:
The incudo-malleolar joint: Is it functionally fixed?
- 11:25 48 Schürfeld, M., Igelmund, P., Böhm-Pinger, M.M., Walger, M., Köln:
Elektrisch und akustisch evozierte corticale Potentiale mittlerer Latenz bei Cochlea-Implantat-versorgten hörenden und "prälingual" ertaubten Wüstenrennmäusen (Meriones unguiculatus, engl.:
- 11:30 49 Timms, O., Allegro, S., Kühnel, V., von Buol, A., Dillier, A.N., Zürich, CH:
Speech intelligibility as a function of temporal resolution and the number of stimulation channels for signal processing using the sinusoidal speech model
- 11:35 50 Büchler, M., Dillier, N., Kühnel, V., Launer, S., Zürich/Stäfa, CH:
Nützlichkeit und Akzeptanz einer automatischen Programmwahl in Hörgeräten
- 11:40 51 Fobel, S. Uppenkamp, S. Patterson, R., Kollmeier, B., Oldenburg/Cambridge, UK:
Asymmetrien in der Wahrnehmung von transienten Chirpsignalen
- 11:45 52 Ohlwein, S., Kiese-Himmel, C., Göttingen:
Die nonverbale Intelligenzhöhe schallempfindungsgestörter Kinder

13:30 – 14:30

Mittagspause

14:30 – 15:30

Tutorial B:

Beratung von Eltern hörgeschädigter Kinder – eine multidisziplinäre Aufgabe

Moderation:

F. Coninx, Köln/Solingen

Referenten:

- 14:30 B1 Coninx, F., Köln/Solingen:
Elternberatung als multidisziplinäre Aufgabe
- 15:00 B2 Hildmann, A., Bochum:
Elternberatung aus medizinischer Sicht

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 18:00

Tutorial B (Fortsetzung):

Beratung von Eltern hörgeschädigter Kinder – eine multidisziplinäre Aufgabe

Moderation:

F. Coninx, Köln/Solingen

Referenten:

- 16:00 B3 Heinz, J., Stuttgart:
Elternberatung aus hörakustischer Sicht
- 16:30 B4 Kühn-Inacker, H., Würzburg:
Elternberatung aus psychologischer Sicht
- 17:00 B5 Tsirigotis, C., Aachen:
Elternberatung aus hörgeschädigtenpädagogischer Sicht

19:30 – 21:00

Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art

10:00 – 11:00	Freie Vorträge 5 <i>Hörgeräte-Anpassung</i> Moderation: K. Schorn, München, K. Stephan, Innsbruck, A
10:00 31	Mergell, P., Erlangen: <i>Die Abhängigkeit der kritischen Insertion Gain von der Belüftungsbohrung – Konsequenzen für die Hörgeräte-Voreinstellung</i>
10:15 32	Heinemann, M., Bohnert, A., Keilmann, A., Mainz: <i>Hörgeräteanpassungen bei Kindern nach der DSL-Anpaßregel</i>
10:30 33	Latzel, M., Kießling, J.: Bergisch-Gladbach/Gießen: <i>Methode zur Objektivierung der Effektivität von Hörgeräten bei der Telefonkommunikation</i>
10:45 34	Hies, T., Mergell, P., Erlangen: <i>Artikulationsindex basierend auf InSitu-Messungen (REAR) bei hörgeschädigten Kindern</i>
11:00 – 12:00	Freie Vorträge 7 <i>Hörgeräte-Versorgung</i> Moderation: P. R. Issing, Hannover, Th. Steffens, Regensburg
11:00 35	Meister, H., Lausberg, I., Kießling, J., Walger, M., von Wedel, H., Köln/Essen/Gießen: <i>Untersuchungen zu Ansprüchen älterer Hörgeräteträger an eine Hörgeräteversorgung</i>
11:15 36	Federspil, P., Federspil, P.A., Delb, W., Plinkert, P.K., Homburg/Saar: <i>Erfahrungen mit der CROS-Versorgung von einseitig tauben Patienten über die Knochenleitung mit dem knochenverankerten Hörgerät</i>
11:30 37	Waldmann, B., Leysieffer, H., Ismaning: <i>Das vollimplantierbare Hörsystem TICA® LZ300I: Audiologische Ergebnisse mit der neuen Ankopplung "Elbow clip" an die Ossikelkette</i>
11:45 38	Zahnert, T., Bornitz, M., Hofmann, G., Hüttenbrink, K-B., Dresden: <i>Untersuchungen zur akustischen Ankopplung von Mittelohrimplantaten</i>
13:30 – 14:30	Mittagspause
16:00 – 17:00	Freie Vorträge 8 <i>Tinnitus</i> Moderation: G. Goebel, Prien, B. Lütkenhöner, Münster
16:00 39	Mazurek, B., Sasama, J., König, O., Fischer, F., Weber, C., Jahnke, V., Berlin: <i>Veränderung psychometrischer Kriterien bei chronischem Tinnitus</i>
16:15 40	Lebisch, H., Pilgramm, M., Pehle, W., Bad Meinberg: <i>Indikation und Effektivität einer Geräteversorgung in der Therapie beim chronischen Tinnituspatienten</i>
16:30 41	Eysel-Gosepath, K., Hafner, B., Mainz: <i>Schlafstörungen bei Patienten mit Tinnitus</i>
16:45 42	Pilgramm, M., Lebisch, H., Pehle, W., Bad Meinberg: <i>Ein neues Fragen-Inventar zur Schwerpunktsbestimmung des Leidensdruckes bei chronischen Tinnituspatienten</i>
19:30 – 21:00	Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art

Sonnabend, d. 24. März 2001

Hörsaal 6	Hörsaal 1	Zeit
		08:30 – 09:30
Kaffeepause		09:30 – 10:00
Freie Vorträge 15 <i>Varia – I</i> Moderation: H. v. Specht, Magdeburg, J. Oeken, Leipzig		10:00 – 11:00
Expertendiskussion der ADANO <i>Aus- und Weiterbildung in Audiologie und Neurootologie</i> Moderation: Th. Lenarz, Hannover, M. Westhofen, Aachen		11:00 – 12:00
		12:00 – 13:00
Ende der Jahrestagung		13:00

Mittwoch
21. März 2001

Wissenschaftliches Programm
Hörsaal 4

- 13:00 – 13:30 **Eröffnungssitzung**
M. Hoke, Münster; M. Westhofen, Aachen:
Begrüßung und Organisatorisches
Dekan der Medizinischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule, Prof. Dr. Friedrich Lampert
Grüßwort
Moderation:
M. Hoke, Münster
- 13:30 – 14:30 **Plenarvortrag 1**
R. Raphael, Baltimore, USA:
Influences on structure and electromotility of hair cells
Moderation:
G. Reuter, Hannover,
P. Plinkert, Homburg/Saar
- 14:30 – 15:30 **1. Strukturierte Sitzung**
Konzepte der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten
Moderation:
F. Coninx, Köln/Solingen
- 14:30 1 F. Coninx, Köln/Solingen:
Einführung zum Thema
- 14:50 B. Bertram, Hannover:
Pädagogische Aspekte der postoperativen Rehabilitation bei CI-versorgten Kindern, unter besonderer Berücksichtigung der „stationären Rehamodelle“
- 15:10 M. Heinemann, Mainz; W. Salz, Frankenthal:
Kooperative Rehabilitationsmodelle für CI-versorgte Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Betreuungsmöglichkeiten in Sonderschulen
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:00 **1. Strukturierte Sitzung (Fortsetzung)**
Konzepte der Rehabilitation von Kindern und Erwachsenen mit Cochlea-Implantaten
Moderation:
F. Coninx, Köln/Solingen
- 16:00 H. Hildmann, Bochum:
Medizinische Aspekte der postoperativen Rehabilitation bei CI-versorgten Kindern und Erwachsenen, unter besonderer Berücksichtigung „dezentraler Rehamodelle“
- 16:20 A. Illg, Hannover:
Postoperative Rehabilitation bei CI-versorgten Erwachsenen
- 16:40 Diskussion (20 minutes)
- 17:00 – 18:00 **Plenarvortrag 2**
2 **N. Dillier, Zürich, CH:**
Codierung der auditorischen Information beim binauralen Hören
Moderation:
M. Hoke, Münster,
B. Kollmeier, Oldenburg
- 18:00 – 19:30 **Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7**
- 19:30 – 20:30 **Öffentlicher Abendvortrag**
D. Klee, Aachen:
Bioingenieurwissenschaften und Medizin - Gemeinsames Denken, wissenschaftliches Arbeiten und Campusleben
Moderation:
M. Westhofen, Aachen

20

Die Zahlen vor den Beiträgen entsprechen den Seitenzahlen im Abstractband.

Wissenschaftliches Programm
Hörsaal 5

- 08:30 – 09:30 **Plenarvortrag 3**
A. Rüschi, Tübingen:
Vestibuläre Haarzellphysiologie aus biologischer Sicht unter normalen und pathologischen Bedingungen
Videübertragung aus Hörsaal 4
- 09:30 – 10:00 **Kaffeepause**
- 10:00 – 11:00 **Podiumsdiskussion 1**
Hair Cell Biology: Biological Models and Clinical Relevance
Moderation:
P. Zenner, Tübingen
Teilnehmer:
R. Dieler, Würzburg, Ph. Lefebvre, Liège, B
A. Rüschi, Tübingen, R. Raphael, Baltimore, USA
- 11:00 – 12:00 **Freie Vorträge 6**
Ergebnisse mit CI
Moderation:
P. Zorowka, Innsbruck, A,
J. Kiefer, Frankfurt/Main
- 11:00 27 Keilmann, A., Heinemann, M., Mainz:
Erfahrungen mit Cochlea-Implantaten bei perisynaptischer Audiopathie
- 11:15 28 Dauman, R., Soriano, V., Chêne, G., Bordeaux, F:
Development of cognitive capacities in congenitally deaf children after cochlear implantation
- 11:30 29 Mühler, R., Ziese, M., von Specht, H., Magdeburg, :
Messung des Diskriminationsvermögens von CI-Patienten mittels ereigniskorrelierter auditorischer Potentiale
- 11:45 30 Hahne, A., Wolf, A., Kiefer, J., Müller, J., Leipzig/Frankfurt/Würzburg:
Prozesse des Satzverstehens bei Cochlea-Implant-Trägern: Hirnelektrische Evidenz für ein Primat der Bedeutungsverarbeitung
- 13:30 – 14:30 **Mittagspause**
- 14:30 – 15:30 **Plenarvortrag 4**
Th. Lenarz, Hannover:
Binaurales Hören bei bilateraler Versorgung mit Hörhilfen
Videübertragung aus Hörsaal 4
- 15:30 – 16:00 **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:00 **Expertendiskussion der ADANO**
Aktuelles zur Hörgeräteversorgung
Moderation:
P. Plath, Haltern-Flacshaus
H. von Wedel, Köln
Referenten:
J. Kießling, Gießen, E. Biesinger, Traunstein
- 17:00 – 18:00 **Plenarvortrag 5**
A. Clarke, Berlin:
Physiologie des Labyrinths und des vestibulo-okulären Reflexes
Videübertragung aus Hörsaal 4
- 19:30 – 21:00 **Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art**

Die Zahlen vor den Beiträgen entsprechen den Seitenzahlen im Abstractband.

25

08:30 – 09:30	Plenarvortrag 3 19 A. Rüsch, Tübingen: <i>Vestibuläre Haarzellphysiologie aus biologischer Sicht unter normalen und pathologischen Bedingungen</i> Moderation: R. Klinke, Frankfurt/Main, Th. Zahnert, Dresden
09:30 – 10:00	Kaffeepause
10:00 – 12:00	2. Strukturierte Sitzung <i>Die Rolle von zeitgebundener Information beim binauralen Hören</i> Moderation: H. Wagner, Aachen
10:00	20 Djelani, Th., Blauert, J., Bochum: <i>Untersuchung des Präzedenzeffektes mit einem System zur Generierung auditiver virtueller Umgebungen</i>
10:20	21 Kollmeier, B., Riedel, H., Damaschke, J., Oldenburg: <i>Verarbeitung interauraler Merkmale im Hirnstamm beim Menschen: Eine EEG-Studie</i>
10:40	22 Rübsamen, R., Bungert, P., Biedermann, F., von Cramon, D.Y., Dörrscheidt, G.J., Leipzig/Bochum: <i>Diagnose beeinträchtigter auditorischer Hirnstammverarbeitung: Eine klinische Studie</i>
11:00	23 Friauf, E., Kaiserslautern: <i>Analysis of interaural time differences in the lateral superior olive, a nucleus classically thought to be a detector of level differences</i>
11:20	24 Grothe, B., München-Martinsried: <i>Zur Bedeutung neuronaler Verzögerung beim binauralen Hören</i>
11:40	25 Wagner, H., von Campenhausen, M., Aachen: <i>Die Rolle von zeitgebundener Information bei der akustischen Bewegungsdetektion</i>
12:00 – 13:30	DGA-Mitgliederversammlung
13:30 – 14:30	Mittagspause
14:30 – 15:30	Plenarvortrag 4 Th. Lenarz, Hannover: <i>Binaurales Hören bei bilateraler Versorgung mit Hörhilfen</i> Moderation: W. H. Döring, Aachen, J. Helms, Würzburg
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 17:00	Podiumsdiskussion 2 <i>Bilaterale Implantation</i> Moderation: N. Dillier, Zürich, CH Teilnehmer: J. Helms, Würzburg, B. Kollmeier, Oldenburg, R. Laszig, Freiburg, Th. Lenarz, Hannover, J. Müller-Deile, Kiel
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 5 26 A. Clarke, Berlin: <i>Physiologie des Labyrinths und des vestibulo-okulären Reflexes</i> Moderation: M. Fetter, Karlsbad-Langensteinbach N.N.
19:30 – 21:00	Ludwig Forum: Tanztheater Schrittmacher Live Art

13:30 – 14:30	Plenarvortrag 1 R. Raphael, Baltimore, USA: <i>Influences on structure and electromotility of hair cells</i> Videübertragung aus Hörsaal 4
14:30 – 15:30	Freie Vorträge 1 <i>Binaurales Hören</i> Moderation: K. Krumbholz, Cambridge, UK, B. Grothe, Martinsried
14:30	3 Krumbholz, K., Nobbe, A., Cambridge, UK: <i>Der Einfluß interauraler Zeit- und Pegeldifferenzen auf Aufbau und Zusammenbruch der Echo-Suppression</i>
14:45	4 Biedermann, F., Bungert, P., von Cramon, D.Y., Rübsamen, R., Leipzig: <i>Binaurale Signalverarbeitung im auditorischen System bei normalhörenden und hörbeeinträchtigten Patienten</i>
15:00	5 Lütkenhöner, B., Ross, B., Matulat, P., Lamprecht-Dinnesen, A., Münster: <i>Binaurale Interaktionskomponente der auditorisch evozierten Hirnstammpotential: Vergleich von zyklischer und blockweiser Stimulation</i>
15:15	6 Gräbel, S., Wagner, H., Shehata-Dieler, W., Müller, J., Berlin/Würzburg: <i>Frühe binaural interaction components (BIC), evoziert über Cochleaimplantat (CI) – erste Ergebnisse</i>
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 17:00	Freie Vorträge 3 <i>Evozierte Potentiale / OAE</i> Moderation: S. Hoth, Heidelberg, Th. Janssen, München
16:00	7 Ehrenberger, K., Franz, P., Wien: <i>Spiegeln transiente otoakustische Emissionen Muskelaktivitäten wider?</i>
16:15	8 Hensel, J., Mrowinski, D., Scholz, G., Marquardt, T., Berlin/London, UK: <i>Ortskurve der tiefenmodulierten DPOAE-Amplitude</i>
16:30	9 von Specht, H., Pethe, J., Mühler, R., Steinbach, S., Magdeburg: <i>Registrierung früher auditorisch evozierter Potentiale mit hochtonaler Stimulation</i>
16:45	10 Stecker, M., Laszig, R., Freiburg: <i>Überraschende Ergebnisse der Neural Response Telemetry bei ABI-Patienten</i>
17:00 – 18:00	Plenarvortrag 2 N. Dillier, Zürich, CH: <i>Codierung der auditorischen Information beim binauralen Hören</i> Videübertragung aus Hörsaal 4
18:00 – 19:30	Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7

- 14:30 – 15:30 Freie Vorträge 2**
Höraufwand
Moderation:
E. Kruse, Göttingen,
B. Kollmeier, Oldenburg
- 14:30 11 Meis, M., Gabriel, B., Oldenburg:
Entwicklung, Psychometrie und erste Ergebnisse eines Fragebogens zur Höranstrengung
- 14:45 12 Gabriel, B., Meis, M., Oldenburg:
Optimierung eines Meßverfahrens zur Höranstrengung
- 15:00 13 Kortekaas, R., Wesselkamp, M., Erlangen:
Höranstrengungsmessungen mit einem modernen Hörgerät
- 15:15 14 Scholtz, W., Chemnitz:
Neuartige Therapie bei zentralen Hörstörungen mittels audio-visueller Synchronreize
- 15:30 – 16:00 Kaffeepause**
- 16:00 – 17:00 Freie Vorträge 4**
CI – Klinische Aspekte
Moderation:
R. Leuwer, Hamburg,
E. Stürzebecher, Frankfurt/Main
- 16:00 15 Haensel, J., Engelke, J.C., Dujardin, H., Westhofen, M.
Ergebnisse frühertaubter Patienten nach später Cochlea-Implantation
- 16:15 16 Weber B.P., Rohrwick S., Büchner A., Ilg A., Bertram B., Lenarz T., Hannover:
Reimplantationen von Cochlea-Implantaten - Klinische Erfahrungen und ihre Bedeutung für implantierbare Hörgeräte
- 16:30 17 Weber B.P., Schmidt A., Neuburger J., Zacharias R., Vahid M., Becker H., Lenarz, T., Hannover:
Funktionelle Kernspintomographie bei Cochlea-Implant-Kandidaten: Radiologische Ergebnisse und Sprachtests
- 16:45 18 Engelke, J.C., Pohl, L., Döring, W.H., Westhofen, M., Aachen:
Ergebnisse frühertaubter Patienten nach später Cochlea Implantation

18:00 – 19:30 Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7

- 14:30 – 15:30 Tutorial A:**
Erfolgskontrolle bei binauralen Hörhilfen
Moderation:
H. von Wedel, Köln
Referenten:
- 14:30 A1 H. Meister, Köln
Einführung in die Psychoakustik des binauralen Hörens
- 15:00 A2 M. Walger, Köln
Diagnostik binauraler Hörstörungen unter besonderer Berücksichtigung der Physiologie des binauralen Hörens
- 15:30 – 16:00 Kaffeepause**
- 16:00 – 18:00 Tutorial A (Fortsetzung):**
Erfolgskontrolle bei binauralen Hörhilfen
Moderation:
H. von Wedel, Köln
Referenten:
- 16:00 A2 M. Walger, Köln
Diagnostik binauraler Hörstörungen unter besonderer Berücksichtigung der Physiologie des binauralen Hörens (Fortsetzung)
- 16:30 A3 H. v. Wedel, Köln
Binaurale Hörgeräteversorgung aus der Sicht des Audiologen
- 17:00 A4 R. Hinrichs, München
Binaurale Hörgeräteversorgung aus der Sicht des Hörgeräteakustikers

18:00 – 19:30 Get together: Ausstellungsbereiche Seminarraum und Zahn 7